

Beobachtungshilfen zur Einschätzung der Kompetenzen im Bereich

Kognition

Hier sind Beispiele für die Beobachtung verschiedener kognitiver Bereiche aufgeführt. Für eine intensivere Diagnostik muss auf weitere Verfahren zurückgegriffen werden (s. Literaturliste).

Sensumotorik	Beobachtungen
<p>Reflexe und Handlungen werden zunehmend an die Umgebung angepasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Greifen nach verschiedenen Gegenständen, Hand und Gegenstand werden angesehen (Sehen und Greifen werden koordiniert) • Rassel wird gegriffen, um Geräusch zu produzieren • Stab wird in der Absicht eingesetzt, um den Ball heranzuholen <p>Neue Handlungsschemata werden durch aktives Experimentieren erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ball wird wiederholt einhändig und beidhändig aus verschiedenen Höhen geworfen <p>Ergebnis der eigenen Handlung wird vorgestellt, Handlung ist im Gedächtnis repräsentiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Husten der Mutter wird einige Zeit später nachgeahmt 	
Grundtechniken	Beobachtungen
<p>Vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in erfasst Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Kreis und Ellipse, • zwischen Laufen und Gehen, • zwischen Liebe und Freundschaft... <p>Ordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in sortiert Klötze nach Farbe/Form • Schüler/in erstellt Tabellenschema <p>Abstrahieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in benutzt roten wie auch blauen Schirm gegen Regen • Schüler/in entnimmt einer Sachaufgabe die wesentlichen Angaben <p>Formalisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in steckt den Tagesplan aus Elementen • Schüler/in übersetzt Sachaufgabe in Gleichung <p>Analogisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in erkennt Muster familiären Zusammenlebens auch bei Tieren, z.B. bei Amseln • Schüler/in überträgt bestimmte Anordnung auf neues Muster <p>Verallgemeinern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in erkennt bei Motorrad, LKW, Auto das gemeinsame Merkmal: „motorgetriebene Fahrzeuge“ 	

Gedächtnis	Beobachtungen
Kurzzeitgedächtnis <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in zeichnet einfaches Muster aus dem Gedächtnis nach • Schüler/in spricht 4 Ziffern oder Wörter richtig nach • Schüler/in kann sich Arbeitsauftrag merken 	
Langzeitgedächtnis <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kann geübte Bildergeschichte 1 Stunde später nacherzählen • Schüler/in merkt sich Regeln und Abmachungen • Schüler/in kann sich Bedeutung von Symbolen merken 	
Problemlösen und Planen	Beobachtungen
Problemlösen Schüler/in setzt sich ein Ziel: „Wo will ich hin?“, klärt die Situation: „Was ist gegeben und brauchbar?“, das Problem: „Warum geht es nicht?“ und plant das eigene Vorgehen. <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in leiht sich für den abgebrochenen Bleistift einen Anspitzer... • Schüler/in erstellt mit zusätzlichem Material eine Hausarbeit 	
Handlungsplanung <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in ordnet die abgebildeten Arbeitsschritte für die Zubereitung eines Obstsalates • Schüler/in wirft beim Basketball einen Korb, nachdem er gegnerische Spieler umspielt hatte • Schüler/in fertigt unter Benutzung eines Wörterbuches die Hausaufgabe 	
Kritikfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in korrigiert eigene Arbeit • Schüler/in prüft, ob Arbeitsergebnis dem Ziel entspricht • Schüler/in verdeutlicht sachlich Kritik 	
Kreativität <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in setzt Kochlöffel als Puppe ein • Schüler/in findet neuen Lösungsweg für Sachaufgabe • Schüler/in findet für Geschichte überraschende Fortsetzung 	
Konzentration <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in beachtet die Aufgabenstellung • Schüler/in arbeitet systematisch • Schüler/in überprüft das Ergebnis • Schüler/in arbeitet angemessen lange 	
Aufmerksamkeit <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in hält beim Schreiben die Lineatur genau ein • Schüler/in nimmt bewusst die Lehrerstimme wahr • Schüler/in nimmt viele Stimmen und Geräusche wahr 	

Denkstil	Beobachtungen
Reflexiv <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in geht bei der Arbeit überlegt und besonnen vor Impulsiv <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in handelt spontan und überstürzt Analytisch <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in klärt bei der Lektüre neue Begriffe genau Global <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in stellt allgemeine Zusammenhänge des Textes dar 	
Lerntyp Schüler/in speichert und präsentiert (Lern-) Erfahrungen <ul style="list-style-type: none"> • bevorzugt visuell: Bilder, Schaubilder • bevorzugt auditiv: Stimmen, gesprochene Sätze • bevorzugt in Bewegungen und Gefühlen 	
„Verschiedene Intelligenzen“	Beobachtungen
Sprachliche Intelligenz <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in äußert sich gern lautsprachlich • Schüler/in versteht komplexe Aufgabenstellungen • Schüler/in lernt mit Leichtigkeit die Schriftsprache 	
Logisch-mathematische Intelligenz <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in zieht logische Schlussfolgerungen • Schüler/in löst mathematische Probleme • Schüler/in führt mathematische Beweise 	
Räumliche Intelligenz <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in liest Landkarte • Schüler/in packt Material platzsparend in Tasche • Schüler/in schätzt Abstand zum Tor sicher 	
Musikalische Intelligenz <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in klatscht Rhythmus nach • Schüler/in spielt Instrument • Schüler/in variiert ein Muster 	
Motorische Intelligenz <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in kontrolliert Körperbewegungen zielsicher • Schüler/in handhabt geschickt Gegenstände um • Schüler/in kann tanzen 	
Personale Intelligenz / Emotionale Intelligenz <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/in erkennt eigene Gefühle • Schüler/in kann Gefühle anderer wahrnehmen • Schüler/in pflegt Beziehungen mit anderen 	

Lit.:

FUNKE, J. & B. VERRODT-PLÜNECKE: Was ist Intelligenz? München 1998.

CASE, R.: Die geistige Entwicklung des Menschen. Von der Geburt bis zum Erwachsenenalter. Heidelberg 1999